

„Schandfleck des Jahres“ geht an die w&p Zement GmbH und an das Bundesministerium für Inneres (BMI)

Utl.: Netzwerk Soziale Verantwortung verleiht Schmähpriis an verantwortungslose Unternehmen und Institutionen. =

Wien (OTS) - Vier Nominierte standen zur Auswahl: Das BMI, die Eurogruppe, VW und die w&p Zement GmbH
Das Bundesministerium für Inneres (BMI) wurde wegen der mangelhaften Versorgung von Asylsuchenden im Jahr 2015, der Verschärfung der Asylpolitik und wegen der Auslagerung der Flüchtlingsbetreuung an das profitorientierte Unternehmen ORS zur verantwortungslosesten Institution des Jahres 2015 gewählt und mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Über 4000 Menschen nahmen am Online-Voting teil, 50% gaben ihre Stimme dem BMI.

Den Jurypreis erhielt die w&p Zement GmbH wegen der erhöhten Emissionen des endokrin-aktiven HCB im Görtschitztal. Durch die falsche Einbringung von Blaukalk in den Verbrennungsprozess sind große Mengen der Gifte verdampft und über den Schornstein entwichen, anstatt zu verbrennen. So wurde die Gesundheit der BewohnerInnen belastet und die ökonomische Grundlage der dort ansässigen Bauern und Bäuerinnen gefährdet.

„Noch nie in der Geschichte des Schandfleck waren die Folgen der Handlungen der beiden Preisträger für die betroffenen Menschen auf österreichischem Boden so einschneidend. Das BMI muss seinen Zugang zu Schutzsuchenden grundsätzlich überdenken. Es sollte die Flüchtlingsbetreuung nicht mehr an profitorientierte Unternehmen auslagern, sondern mit NGOs zusammenarbeiten. Im Fall w&p fordern wir, dass die Wiedergutmachungsansprüche geschädigter Personen gerichtlich verhandelt werden.“ sagt Romy Grasgruber-Kerl, Geschäftsführerin vom Netzwerk Soziale Verantwortung.

Der Preis wurde heuer zum vierten Mal anlässlich des Welttags der Sozialen Gerechtigkeit verliehen. Mit dem Schandfleck werden besonders verantwortungslos agierende Unternehmen oder Institutionen ausgezeichnet, die österreichischer Herkunft sind oder in Österreich agieren. Denn das Sichtbarmachen von Umweltvergehen oder gesellschaftsschädigendem Verhalten durch Unternehmen und Institutionen bringt Betroffenen sowie Kampagnen von NGOs mehr

Aufmerksamkeit. Damit macht der Schandfleck den politischen Handlungsbedarf deutlich und die Forderung nach sozialer und ökologischer Politik und Praxis wird dadurch bekräftigt.

Pressefotos stehen ab 19.02.2016 / 08.00 unter schandfleck.or.at zum Download bereit.

~

Rückfragehinweis:

Mag.a Romy Grasgruber-Kerl
Netzwerk Soziale Verantwortung
Mail: romy.grasgruber-kerl@sozialeverantwortung.at
Tel: +43-(0)677 616 822 04
www.schandfleck.or.at
www.nesove.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5343/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

* Bitte S P E R R F R I S T beachten *

OTS0088 2016-02-18/11:10

181110 Feb 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160218_OTS0088